



Rundbrief Nr. 4 – November 2021

Von Lisa Vettiger - Aufwachsen in gesunder Umgebung

Von Andreas Baumgartner - Austausch und Lernen in sicherer Umgebung

Ein Personaleinsatz von Comundo



Independence day im Biko

Die Covid-19- Pandemie bestimmt weiter weltweit Politik, Wirtschaft und das Leben vieler - so auch unser Leben hier in Sambia. Im Gegensatz zu z.B. Europa hat sich die Situation in einigen Ländern des Südens im Sommer resp. afrikanischen Winter verschlechtert. Die Zahlen der Neuinfektionen sind im Juni/Juli in Sambia auf ein bisher höchstes Niveau angestiegen.

Im August wurde in Sambia eine neue Regierung gewählt. Wir durften in dieser Zeit nach mehr als 1.5 Jahren unsere Sensibilisierungsreise antreten. Während unseres Schweizer Aufenthaltes konnten wir von unserer Arbeit hier in Sambia erzählen, Familie und Freunde treffen, die Natur, Seen, Schweizer Spezialitäten geniessen und in der Bergwelt neue Energie tanken. Wir freuen uns, euch durch unseren Rundbrief unser Leben hier in Sambia etwas näher zu bringen.

Kontaktadresse - Lisa Vettiger / Andreas Baumgartner

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:

lisa.vettiger@comundo.org / andreas.baumgartner@comundo.org - Die Kosten für Einsätze trägt Comundo.

Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.





Rundbrief Nr. 4 – November 2021

Von Lisa Vettiger - Aufwachsen in gesunder Umgebung

Von Andreas Baumgartner - Austausch und Lernen in sicherer Umgebung

Ein Personaleinsatz von Comundo

Situation in Sambia

Mit dem Winteranfang im Juni 2021 haben die Corona-Zahlen in Sambia stark zugenommen. Nicht nur die Neuinfektionen haben sich um einiges vervielfacht, sondern auch die Spitäler kamen schnell an ihre Grenze.

Der sambische Präsident handelte schnell und entschied am Donnerstag, 17. Juni, dass per Freitag, 18. Juni die Schulen und Restaurants für 21 Tage geschlossen werden und Veranstaltungen nur noch bis 50 Personen stattfinden dürfen.

Auch hier in Sambia ist Impfen ein Thema. Zurzeit sind 556`793 Personen (Stand 04. November 2021) vollständig geimpft. Auf eine Bevölkerungssumme von ca 17.5 Mio. ist dies jedoch ein kleiner Teil. Auch zu berücksichtigen ist, dass alle geimpften Expats zu den 556`793 Personen zählen, jedoch nicht zu den 17.5 Mio. der Bevölkerung.



...leere Klassenzimmer auch im Biko

Die Kinder und Jugendlichen sind in Sambia sehr von der Pandemie betroffen. Die Schulen wurden wieder geschlossen und der Unterricht, wenn überhaupt, wieder online durchgeführt. Auch in der Schweiz war der Online-Unterricht nicht einfach. In Sambia kommen die knappen finanziellen Mittel dazu. Viele haben keinen Zugang zu Internet oder haben weder ein Smartphone noch einen Laptop. So konnten viele Kinder und Jugendliche dem Unterricht nicht folgen.

Oder die Eltern arbeiten den ganzen Tag und können erst am Abend die Kinder bei den Hausaufgaben unterstützen. Zudem ist die Internetverbindung nicht immer sehr stabil und schnell - dies merken wir auch selbst bei der Arbeit.



...endlich wieder Schule

Am 12. August fanden die Regierungswahlen statt. Aufgrund von Corona durften keine Wahlveranstaltungen stattfinden. Auch blieben grosse Versammlungen, Märsche aus und so war es bis zum Wahltag mehr oder weniger ruhig.

Nach einer Woche wurde das Wahlresultat bekannt gegeben – die Opposition hatte gewonnen und ein Regierungswechsel stand bevor. Die Abdankung des vorherigen Präsidenten verlief ruhig. Es wurde befürchtet, dass dies zu Unruhen führen könnte. Somit hat nun Sambia eine neue Regierung - Hakainde Hichilema heisst der neue Präsident.

Die Hoffnung in der Bevölkerung ist gross, wie auch die Versprechen des neuen Präsidenten. Seine Geschichte «vom einfachen Kuhhirten zum Präsidenten» nimmt er als Vergleich und will zeigen, dass aus dem Land mit hohen Schulden und schlechten wirtschaftlichen Abkommen noch etwas werden kann. Die Bevölkerung setzt auf seinen beruflichen Werdegang, da er ein wirtschaftliches und vernetztes Denken mit sich bringt.



Rundbrief Nr. 4 – November 2021

Von Lisa Vettiger - Aufwachsen in gesunder Umgebung

Von Andreas Baumgartner - Austausch und Lernen in sicherer Umgebung

Ein Personaleinsatz von Comundo

Dadurch soll die Wirtschaft angekurbelt und der Kupferexport bis 2026 verdoppelt werden. Sambia gilt nach Kongo als grösster Kupferproduzent. Das Metall liefert mehr als 70% der Exporterlöse.

Es scheint, dass die neue Regierung das Vertrauen der Investoren gestärkt hat. Denn seit dem Regierungswechsel stieg der Wert der sambischen Währung, des Kwacha von 1CHF - 24K auf 1CHF - 16K. Bereits einen Monat nach den Wahlen fiel der Kwacha auf 1CHF - 18K. Es wird sich zeigen, wie sich die Währung entwickelt und welche Auswirkungen dies auf die Bevölkerung haben wird.



Kinder spielen vor dem Biko Zentrum

In&Out of the Ghetto

Auch bei unserer Partnerorganisation ist viel passiert. Im letzten Rundbrief haben wir die verschiedenen Projekte vorgestellt. Aufgrund der erneuten Schliessung der Restaurants im Juni/Juli war es schwierig, die nötigen Einnahmen zu generieren, um die laufenden Kosten des Restaurants La Bottega zu decken. Somit wurden nach 5 Jahren die Türen für das sambische / italienische Restaurant geschlossen. Ebenfalls musste aus unterschiedlichen Gründen, das Mercato Café aufgegeben werden.

Wie diese Änderung zustande kam und welche Ausrichtung In&Out of the Ghetto nun verfolgt, wird Diego Cassinelli, Mitgründer der Organisation selbst erklären.

3 | www.comundo.org

Interview mit Diego, Mitgründer von In&Out of the Ghetto



Diego Cassinelli Mwanza im Biko Zentrum

Kannst du dich kurz vorstellen?

Mein Name ist Diego Mwanza Cassinelli. Ich bin in der Nähe von Mailand geboren und war für mehr als 20 Jahre Konditor in Mailand. An einem Punkt habe ich entschieden, mein Leben zu ändern und bin durch verschiedene Gründe nach Bauleni gekommen und habe In&Out of the Ghetto mitaufgebaut.

Wie und wann ist In&Out of the Ghetto entstanden?

In&Out of the Ghetto entstand am 12. Juni 2012. Es war ein Traum, ein Zentrum in Bauleni zu eröffnen. Zu Beginn war das Zentrum vor allem für die Jugendlichen von Bauleni. Mit der Zeit wurde es ein Ort für die ganze Community. Das Zentrum war ein Wunsch der Jugendlichen, denn sie benötigten einen Ort, um sich zu treffen.

Was ist die Vision von In&Out of the Ghetto?

Die Vision von In&Out of the Ghetto ist keine NGO zu sein, aber das müssen wir. Ansonsten könnten wir nicht in diesem Bereich mit Kindern und Jugendlichen in Sambia arbeiten. Die Vision ist self-sustainable (unabhängig) zu sein. Oder besser, zu versuchen «community based» zu sein. Dort zu sein, wo die Menschen leben und sind.



Rundbrief Nr. 4 – November 2021

Von Lisa Vettiger - Aufwachsen in gesunder Umgebung

Von Andreas Baumgartner - Austausch und Lernen in sicherer Umgebung

Ein Personaleinsatz von Comundo

In&Out of the Ghetto möchte für sich selbst Sorgen und nicht grosse NGOS um Geld anfragen. Wir versuchen, Privatpersonen zu involvieren und von ihnen Unterstützung zu erhalten. Denn wir glauben, dass wir weniger Arbeitspapiere oder Berichte erstellen/schreiben sollen und mehr «field work» gefragt ist.



Tuition - im Biko Zentrum

Bei In&Out of the Ghetto haben sich einige Sachen verändert. Was ist der neue Fokus von In&Out of the Ghetto?

Ja, Veränderungen sind immer da. Denn wir wollen uns immer weiterentwickeln und auf die Zeichen der Zeit und die Bedürfnisse der Community hören. Wir versuchen, unsere Fehler zu korrigieren. Manchmal machen wir Annahmen, welche nicht in Ordnung sind. Dann versuchen wir zu reorganisieren. Wir versuchen immer das Kernstück von In&Out of the Ghetto im Gedächtnis zu haben. Leben in der Community und arbeiten in der Community, self-sustainability und versuchen die Bevölkerung zu mobilisieren, der Bevölkerung zu helfen. Also wir verändern uns ständig, denn die Bevölkerung im urbanen Afrika verändert sich sehr schnell, die Art wie sie etwas machen und ihre Gewohnheiten.

Wir haben mit über 100 Jugendlichen begonnen, welche für Nachhilfe ins Biko Zentrum kamen. Als wir ein Kwacha pro Woche verlangten, hat sich die Anzahl der Jugendlichen halbiert. Der neue Fokus wird nun auf die Lese- und Schreibkompetenz gelegt. In unserer neuen Bibliothek werden Lesekurse angeboten.

4 | www.comundo.org

Viele können nicht lesen, lesen ist wichtig. Wir haben in der Community gesehen, dass viele 6. Klässler nicht lesen können. Es bringt nichts, sich auf Mathematik und Naturwissenschaften zu konzentrieren, wenn die Jugendlichen nicht lesen können. Dank der neuen Bibliothek und der Veränderung der Nachhilfeklassen liegt der neue Fokus beim Lesen. Daneben bieten wir Computerkurse an. Und mit dem «new normal» fokussieren wir uns darauf, dass die Community etwas beiträgt. Zum Beispiel für den Biko Kids Club finanzieren die Eltern durch ihren Beitrag den Lohn der Lehrerin. Kurz gesagt, sind die Lehrerin und die Köchin nicht von In&Out of the Ghetto angestellt, sondern die Community stellt diese an und bezahlt den Lohn.

Nächstes Jahr feiert In&Out of the Ghetto sein 10-jähriges Jubiläum. Wenn du zurückschaust, kannst du einen speziellen Moment teilen?

Ja, nächstes Jahr ist das 10-jährige Jubiläum und es gibt viele spezielle Momente. Es sind immer spezielle Momente, wenn wir schnell entscheiden etwas zu tun. Zum Beispiel als wir am 12. Juni 2012 sofort entschieden haben, In&Out of the Ghetto zu registrieren und unser erstes Büro eröffnet haben. Auch als wir das Panjila Guest House gekauft haben und der erste Freiwillige dort übernachtet hat, war dies ein spezieller Moment. Auch die Eröffnung und nun Schliessung von La Bottega. «Life is about making decision». In&Out of the Ghetto entscheidet jeden Tag neu, welchen Weg wir gehen möchten. Wir sind dankbar für die eigenen Prinzipien, Ethik und Philosophie. Wir sind nicht perfekt und machen Sachen anders als andere NGO, aber in der Community zu bleiben ist eines unserer Prinzipien.



Biko Kids Club



Rundbrief Nr. 4 – November 2021

Von Lisa Vettiger - Aufwachsen in gesunder Umgebung

Von Andreas Baumgartner - Austausch und Lernen in sicherer Umgebung

Ein Personaleinsatz von Comundo

Was sind die Pläne für die Zukunft?

Es gibt viele Pläne. Wir haben eine neue Schule eröffnet. Jetzt möchten wir ein Bohrloch erstellen. Letztes Mal, als wir versucht haben ein Bohrloch zu erstellen, haben wir 100 Meter gebohrt und kein Wasser gefunden. Dadurch haben wir Geld verloren und waren zusammen mit der Community enttäuscht. Wir möchten eine Klinik am gleichen Ort eröffnen. Wir versuchen den Service vom Steve Biko Zentrum zu verbessern. Wir würden gerne ein Haus eröffnen für beeinträchtigte Kinder von Bauleni. Es gibt viele Pläne. Aber ich muss sagen, der einzige reale und wahre Plan, dem wir folgen können, ist an uns selbst zu glauben und unseren Prinzipien zu folgen.



Diego Cassinelli Mwanza vor dem Biko Zentrum

Diego Cassinelli setzt sich seit über 10 Jahren in Bauleni für die Community ein. Er selbst lebt mit seiner Familie im Compound mit sehr tiefem Lebensstandard. Er versucht mit anderen Organisationen und Privatpersonen die Sauberkeit im Compound zu verbessern. In und um Bauleni sammelt sich immer wieder viel Abfall an, darunter viel Plastik. Normalerweise wird der Müll von den Menschen zu Hause verbrannt oder einfach in der Umgebung entsorgt. Mit dem neuen Projekt **Bauleni Clean** hoffen verschiedene Organisationen das Bewusstsein, dass dies der Umwelt schadet zu stärken. So treffen sich verschiedene Menschen jeden letzten Samstag im Monat und entscheiden, welchen Teil von Bauleni gereinigt wird. Danach findet bei der Shopping Mall ein Sensibilisierungsvortrag betreffend Müll statt.
5 | www.comundo.org

Unsere Arbeit bei In&Out of the Ghetto

Vor unserer Sensibilisierungsreise in die Schweiz war ich (Andy) aufgrund Corona vermehrt im Homeoffice. Diese Zeit wurde genutzt, um Zwischenberichte zu verfassen oder neue Ideen für Workshops zu erarbeiten. Im September hat sich die Lage bezüglich Corona und der Wahlen beruhigt. Daher ging es wieder jeden Tag ins Biko. Der persönliche Kontakt blieb anfangs Jahr etwas auf der Strecke und so wurde viel in Beziehungsarbeit investiert. Neben neuen Dokumenten, 1:1 Workshops, Events vorbereiten, Flyers gestalten wurde auch einmal an einem Nachmittag das Büro ordentlich aufgeräumt. Es macht Spass, wieder mehr mit dem Biko Staff zusammen zu arbeiten und die kleinen Fortschritte zu sehen.



Aufräumnachmittag im Biko

Lisa wird euch im nächsten Rundbrief im Mai/Juni 2022 wieder mehr von ihrer Arbeit berichten. Seit dem letzten Rundbrief hat Lisa durch den Mutterschaftsurlaub nach der Geburt unserer Tochter nur kleinere Arbeiten von zu Hause aus übernommen.



Rundbrief Nr. 4 – November 2021

Von Lisa Vettiger - Aufwachsen in gesunder Umgebung

Von Andreas Baumgartner - Austausch und Lernen in sicherer Umgebung

Ein Personaleinsatz von Comundo



Wasserknappheit in Bauleni - alle helfen mit!

Independence day

Am 24. Oktober 1964 erlangte Sambia die Unabhängigkeit von Grossbritannien unter der Präsidentschaft von Kenneth D. Kaunda. Der 24. Oktober ist seither ein Feiertag und die meisten Kinder ziehen Kleider mit den Farben der Nationalflagge an. Auch im Biko wurde gefeiert. Am Vormittag gab es einen Wettbewerb und Spiele, es wurde gesungen, getanzt und ein spezielles Essen (Reis mit Hühnchen) genossen. Seit das Biko Zentrum wieder geöffnet ist, besuchen 55 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren den Kindergarten.



CW-Meeting

Aktuell sind 16 Comundo-Fachpersonen in Sambia im Einsatz. Wobei 5 Personen schon bald in die Schweiz resp. Deutschland zurückkehren. Die meisten der Fachpersonen sind in Lusaka tätig. Zu den anderen trennen uns mehrere hundert Kilometer. Da im Frühling kein Landestreffen stattfand, sahen wir einige erst jetzt nach einem Jahr wieder. Dieses Jahr ging es nochmals in den Lower Zambezi. An einem schönen Ort am Zambezi gelegen, tauschten wir uns über die Arbeit bei der Partnerorganisation, Herausforderungen, kreative Lösungen aus. Jede / Jeder stellte kurz sein Projekt vor und überlegte sich eine Frage für die anschließende kollegiale Beratung in der Kleingruppe. Dadurch erhielt man einen Einblick in die Tätigkeiten der anderen. Neben den Sitzungen blieb auch Zeit für eine Bootstour, individuellen Austausch und Gesellschaftsspiele.



Gruppenfoto CW-Meeting



Rundbrief Nr. 4 – November 2021

Von Lisa Vettiger - Aufwachsen in gesunder Umgebung

Von Andreas Baumgartner - Austausch und Lernen in sicherer Umgebung

Ein Personaleinsatz von Comundo



Victoriafälle

Privates

Letztes Jahr durften wir die Victoriafälle Anfangs Juli mit sehr viel Wasser genießen. Daher wollten wir den Vergleich Ende der Trockenzeit erhalten. So fuhren wir mit Freunden nach dem Comundo-Meeting am Lower Zambezi weiter nach Livingstone. Die Fälle hatten nicht viel Wasser, daher konnte die Schlucht bestaunt werden. Die Fälle sind umgeben von einem schönen Regenwald. Jedes Jahr gegen Ende der Trockenzeit kommen die Elefanten von Zimbabwe hinüber nach Livingstone auf der Suche nach Wasser und Gras. Wir hatten unglaublich Glück und konnten an einem Abend ca. 40 Elefanten aus nächster Nähe beobachten. So wurde das Nachtessen kurzerhand verschoben. Auch bei der Abreise trafen wir nochmals die Elefanten. Wir waren früh aufgestanden, um vor der grossen Hitze die Heimreise nach Lusaka anzutreten als uns der Guard beim Gate sagte, dass wir die Lodge nicht verlassen dürften, da sich die Elefanten gleich vor dem Gate aufhielten. So verspätete sich unsere Rückreise um eine Stunde. Auch wenn es hier in Sambia «nur» drei Jahreszeiten gibt, ist es immer wieder beeindruckend, die Landschaften im verlaufe des Jahres zu sehen. Momentan befinden wir uns anfangs Regenzeit und hatten bereits ein paar heftige Regenschauer. Leider stürzten aufgrund der heftigen Stürme Bäume um und beschädigten einige Stromleitungen.
7 | www.comundo.org



Sonnenuntergang im Lower Zambezi

Dadurch waren verschiedene Quartiere für mehrere Stunden und Tagen ohne Stromversorgung. Auch unsere Leitung wurde beschädigt, und wir waren 5 Tage ohne Strom und daher auch ohne Wasser.

Auch in Bauleni bestand ein Wasserproblem, da die Wasserzufuhr nicht funktionierte. Das Biko Zentrum hat der Bevölkerung Wasser zur Verfügung gestellt und jeder konnte seinen Eimer füllen. Nun hoffen wir auf eine gute Regenzeit (ohne dass Bäume umfallen) für die Natur, die Wasserreserven und für die Bevölkerung (und für uns).



Ausflug zu den Victoriafällen

Wir hoffen, mit dem Rundbrief einen kleinen Einblick in unsere Arbeit und unser Leben in Sambia gegeben zu haben. Der nächste Rundbrief folgt nächstes Jahr im April/Mai 22.

Bis dahin eine gute Zeit und liebe Grüsse
Lisa&Andy und Malia



Rundbrief Nr. 4 – November 2021

Von Lisa Vettiger - Aufwachsen in gesunder Umgebung

Von Andreas Baumgartner - Austausch und Lernen in sicherer Umgebung

Ein Personaleinsatz von Comundo

Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über hundert Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika, Afrika und Asien mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

Comundo

im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

spenden@comundo.org

www.comundo.org



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen Einsatz online!



Lisa Vettiger



Andreas
Baumgartner